

# Achtung : expliziter Inhalt! : Insomnia

Autor(en): **Edel, Catherine / Schwoe... [Schwoerer, Matthias]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-913394>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Insomnia

**S**cheisse. Schon wieder kurz vor zwei, dabei wollte ich heute beizeiten ins Bett. Meine Perle hat extra frische Laken aufgezogen. Karibikduft, für angenehme Träume. Und was mache ich? Hocke vor'm Rechner und frisiere die Buchhaltung. Was solls, das Bier rutscht und irgendwann kommt sowieso der Hund angekrochen und will kacken.

Ich arbeite bei Ventresco und Co. Ich bin das Co. Mein Boss ist ein Schweizer, der sich deutsch benimmt, italienisch aussieht und wie ein Grieche zahlt. Aber im Verkaufen ist er ein Genie. Glauben Sie nicht? Dann sollten Sie mal die Safari von Kleinanlegern sehen, die jeden Monat durch unseren Glaspalast pilgert. So schnell kann unsere Tippschnecke gar nicht abheften, wie die unterzeichnen. Unser Konzept lässt sich mit einem Wort beschreiben: Schrottimobilien. Sie wissen schon - billig kaufen, teuer verkaufen. Die Animatoure vom Callcenter werben mit grossspurigen Altersvorsorgen und lotsen die Deppen in unsere Firmenzentrale, wo sie vom Chef höchstpersönlich empfangen werden.

Kennen Sie den Film Braveheart? Die Szene, wo Mel Gibson die Reihe seiner Getreuen abreit und feurige Reden schwingt? Ungefähr so müssen Sie sich das vorstellen. Ventresco quasselt ununterbrochen von Top-Renditen, EU-Zuschüssen und Sondergeldern aus Hinterfotzungen, bis den Mandanten der Hirngulasch brutzelt. 76 m<sup>2</sup> Plattenbau für 180 000 Franken? Bingo! Der Rest geht uns nichts an.

Ab und zu darf ich Ventresco auf seinen Geschäftsreisen begleiten. Neue Ressourcen erschliessen. Unsere letzte Station war Budapest. Zur Feier des Tages

hat uns die hiesige Business-Heuschrecke in ein Edelbordell geschleppt, wo oben gegessen und unten gesaugt wird. Haben Sie schon mal versucht, ein Waygu-Filet zu zerlegen, während einem unter dem Tischtuch die Eichel poliert wird? Verdammst schwierig, kann ich Ihnen sagen.

Zu Hause habe ich meine Freundin beim Abendbrot gefragt, ob sie mir nicht auch einen blasen könne. Sie hat ihren Stuhl so heftig zurückgeschoben, dass die Späne vom Parkett flogen und ist heulend ins Bad gerannt. Ach, Weiber!

Ich habe mir dann einen runtergeholt und im Internet die Louis-Vuitton-Tasche bestellt, von der sie seit Wochen quasselt. Zum Glück hat der Singhalese zügig geliefert und Pübbie war so happy, dass ich sie von hinten ficken durfte. Das sind Momente, in denen das Leben Spass macht. Dann werde ich übermütig und erwäge neue Perspektiven. Irgendwas Schöngestiges. Vielleicht Lovestorys schreiben. Oder Märchen. Ich glaube, das kann ich gut.

CATHERINE EDEL

*Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag ist für Leserinnen und Leser unter 18 und über 65 ungeeignet. Wir weisen aber erst am Ende des Textes darauf hin, weil wir nach dieser Nummer nicht nur wegen den Mohammed-Beiträgen empörte Leserbriefe erhalten möchten. Bitte decken Sie störende Ausdrücke im Bedarfsfall mit den folgenden Zensurbalken ab (ausschneiden und aufkleben):*

